



# EMASEASY IN DER LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT PROJEKT-INFO 4



## ecomapping und EMASeasy

### KMU-Ansatz

Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen, sogenannte KMUs, stellen mit über 95 % das Rückgrat unserer gewerblichen Wirtschaft dar. Auch in der Landwirtschaft überwiegen kleine und mittlere Betriebe.

Allen gemeinsam ist, dass sie sich mit Managementsystemen sehr schwer tun. Dabei können sie bedeutende Umweltauswirkungen haben und müssen oft sogar ihren betrieblichen Umweltschutz in Form einer Rechtskonformität nachweisen.

Für diese Betriebe wurde **EMASeasy** entwickelt:

Ein Vorgehen zur Einführung eines Umweltmanagementsystems, das den Schwerpunkt nicht auf eine beeindruckende Dokumentation, sondern auf konkrete Leistungsverbesserungen vor Ort legt und dabei eine Validierung nach EMAS oder eine Zertifizierung nach ISO 14001 erlaubt.

### Bestandsaufnahme mit ecomapping



EMASeasy beruht auf der von Heinz Werner Engel (Brüssel) entwickelten Methode ecomapping, die Umweltaspekte und

Umweltauswirkungen von Unternehmen in **ecomaps** erfasst.

Mit diesen „Umweltkarten“ soll auf einen Blick deutlich werden, wo die gravierendsten Umweltprobleme liegen und wie sie gelöst werden.

Ein Bild sagt mehr als viele Worte: Aus dieser Überzeugung wurde „ecomapping“ im Jahr 1996 als visuelles Instrument für eine Umweltbestandsaufnahme in kleinen Unternehmen entwickelt. Die benötigten Informationen werden bei Betriebsbegehungen gemeinsam mit den Mitarbeitern zusammengetragen und in Karten, den ecomaps, dargestellt.

Schon bald wurde klar, dass die Karten auch eine ideale Basis für Schulungen, die Kommunikation innerhalb der Betriebe und die Dokumentation umweltrelevanter Daten darstellen. Das Instrument wurde dementsprechend kontinuierlich weiterentwickelt.

Heute umfasst die ecomapping-Toolbox 10 Schritte:

1. Einen **Lageplan** zur Darstellung der Flächennutzung, der Beziehung zur Nachbarschaft, indirekter Umweltaspekte wie Verkehr etc.
2. Eine **Input-/Output-Analyse** zur Erfassung der Ressourcennutzung
3. Eine **Öko-Wetterkarte** zur Erfassung der Meinung in beim Personal

4. – 9. Die eigentlichen **ecomaps** zu den Themen:

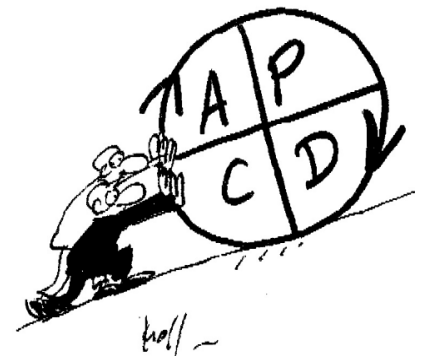
- Wasser
- Bodenschutz und Lagerung
- Luft, Gerüche, Staub und Lärm
- Energie
- Abfall
- Sicherheit

10. Das **Umweltinformationssystem**: Systematische Ablage umweltrelevanter Dokumente

**ecomapping** liefert Informationen über die Umweltauswirkungen der betrieblichen Aktivitäten und dokumentiert Ideen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen, die sofort umgesetzt werden können.

**ecomapping** ist aber noch kein vollständiges Umweltmanagementsystem, da nicht die betriebliche Organisation und die systematische Maßnahmenverfolgung nach dem plan – do – check – act (PDCA)-Regelkreis im Vordergrund stehen. Diese Lücke schließt EMASeasy.

EMASeasy macht aus ecomapping ein Managementsystem.





# EMAS<sub>EASY</sub> IN DER LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT PROJEKT-INFO 4

## ecomapping und EMAS<sub>easy</sub>

### Clever zu EMAS

Umweltmanagementsysteme nach der Norm ISO 14001 oder nach der gesetzlichen EMAS-Verordnung erfordern von den Betrieben nicht nur die Reduzierung ihrer negativen Umweltauswirkungen, sondern ein systematisches Vorgehen hierzu: Ermittlung signifikanter Umweltaspekte und relevanter Anforderungen aus dem Umweltrecht, klar festgelegte Verantwortlichkeiten, Planung und laufende Überwachung/ Messung relevanter Aktivitäten etc.

Mit der Durchführung von „ecomapping“ liegt ein Großteil dieser Informationen bereits vor, allerdings müssen diese noch so organisiert und ergänzt werden, dass sie für einen externen Gutachter nachvollziehbar sind und die Anforderungen vollständig erfüllen.

### Einfaches Vorgehen

**EMAS<sub>easy</sub>** organisiert diese Schritte; indem es 7 Vorlagen zur Verfügung stellt, die in 19 Arbeitsschritten ausgefüllt werden:

1. Bewertung der **Umweltaspekte**  
Die Informationen aus den ecomaps werden in ein Formular übertragen, das als Basis für die Bewertung der Umweltaspekte dient und die signifikanten Umweltaspekte auflistet.

In diesem Formular werden auch die beschlossenen Aktivitäten (**Umweltprogramm**) und die relevanten **rechtlichen Anforderungen** dokumentiert.

2. In einer **Verantwortungsmatrix** werden die Verantwortlichkeiten für die umweltrelevanten Tätigkeiten dargestellt.

3. In einem „**Quick-Check**“ werden fortlaufend Überwachungsaktivitäten und Messungen, Abweichungen sowie Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen dokumentiert.

4. In einem „**Öko-Logbuch**“ wird auf relevante Dokumente und Aufzeichnungen verwiesen

5. Ein „**Bewertungsbogen**“ erleichtert die Bewertung durch die oberste Leitung

6. Eine Vorlage für ein **Umwelthandbuch** zeigt, wie schlank die Dokumentation sein kann: es passt auf ein Blatt Papier.

7. Eine **Muster-Umwelterklärung** für die Teilnahme an EMAS ist ebenso schlank: 2 Seiten.

### Erfolg auf der ganzen Linie

**EMAS<sub>easy</sub>** ist für Gruppenberatungen bestens geeignet und kann im sogenannten EMAS-Konvoi gut eingesetzt werden.

Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen („10 Mitarbeiter“) stellt dieses geleitete Vorgehen einen großen Vorteil dar, weil es den Arbeitsaufwand („10 Tage“) reduziert und den Umfang der Dokumentation („10 Seiten“) stark begrenzt.

In verschiedenen EU-Ländern liegen inzwischen erste EMAS-Eintragungen (in Deutschland ca. 20 Standorte, Stand 02/2009) nach diesem Vorgehen vor; die Akzeptanz des Systems bei Umweltgutachtern ist also nachgewiesen.

### Kontakt

Für weitergehende Informationen steht das internationale EMAS<sub>easy</sub>-Netzwerk zur Verfügung, das von Brüssel aus organisiert wird und eine deutsche Dependence in Würzburg unterhält:

WUQM Consulting  
**Dr. Stefan Müssig**  
Waldbüttelbrunn  
Tel. +49 (0) 931 - 40 94 00,  
[muessig@wuqm.de](mailto:muessig@wuqm.de)  
[www.wuqm.de](http://www.wuqm.de)

Eco-Conseil Entreprise scrl  
**Heinz Werner Engel**  
Brüssel  
Tel.: +32 (0) 2 - 644 - 96 69  
[hwe@mac.com](mailto:hwe@mac.com)  
[www.ecoconseil-entreprise.be](http://www.ecoconseil-entreprise.be)

### Fragen und Kontakt:

Ansprechpartner  
Edmund A. Spindler  
Nansenweg 3  
59077 Hamm  
Telefon: +49 (0) 23 81 – 40 55 50  
[edmund-a.spindler@gmx.de](mailto:edmund-a.spindler@gmx.de)

Dieses Projekt wird gefördert von:

